

PRESSEMITTEILUNG

Anerkennung für Ehrenamtliche endlich in politischer Diskussion

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) begrüßt Nancy Faesers Vorstoß, ehrenamtliches Engagement mit einem früheren Renteneintritt zu honorieren

Berlin, 12.08.2022 – In einer Talkrunde brachte Bundesinnenministerin Nancy Faeser vergangenen Mittwoch ihre Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement von rund 29 Millionen Menschen in Deutschland zum Ausdruck. Dafür zieht sie als Honorierung für diesen wertvollen Beitrag an der Gesellschaft einen früheren Renteneintritt von bis zu einem Jahr in Betracht.

„Mit diesem Vorstoß regt Nancy Faeser eine politische Debatte rund um die Anerkennung des Ehrenamts an, für die sich der Deutsche LandFrauenverband seit jeher beharrlich einsetzt. Dies begrüßen wir sehr“, sagt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper. „Allerdings müssen dieser lebhaften Diskussion auch Taten folgen. Die bisherigen Überlegungen sind erste, dringend notwendige Schritte hin zu mehr Anerkennung für ein meist über Jahrzehnte ausgeübtes Ehrenamt“, so Petra Bentkämper weiter.

In seinen Wahlforderungen zur Bundestagswahl 2021 appelliert der dlv an die Bundesregierung, Ehrenamt in Form von zusätzlichen Rentenpunkten die nötige Aufwertung zukommen zu lassen. Dabei ist die Politik gefordert, einen runden Tisch zu etablieren, um gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Sozialträgern und Wirtschaft konkrete Kriterien zu entwickeln.

Pressekontakt:

Anja Goetz

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 28 44 929-14

goetz@landfrauen.info

Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum: Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen von rund 450.000 Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 12.000 Ortsvereine und 22 Landesverbände bilden zusammen ein aktives Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation von Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.